

Rechenschaftsbericht des AStA-Vorsitz Mai 2019



Hiermit legt der AStA-Vorsitz gemäß §13 der AStA-Geschäftsordnung Rechenschaft über seine Arbeit im Mai 2019 ab.

Der neue AStA-Vorsitz war weiterhin mit dem täglichen Geschäftsbetrieb beschäftigt.

Es fanden Treffen mit dem Studierendenwerk und dem Rektorat statt. Themen dabei waren vor allem die (fehlende) Interimslösung für die Mensa und Räumlichkeiten des AStA während des Neubaus der Nassemensa. Aber auch die Frage nach der Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Politiker*innen vor Wahlen wurde aus gegebenem Anlass mit Vertreter*innen der Hochschulleitung besprochen und ein Prozess angestoßen um eine formelle Regelung zu schaffen.

Des Weiteren wurde an der Bearbeitung der Verzeichnisse laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gearbeitet.

Es wurden Verwaltungsaufgaben, insbesondere der Personalverwaltung bearbeitet. Auch wurde die Möglichkeit der Anmietung einer Etage im Ladenlokal Witsch+Behrendt am Hauptgebäude für den AStA-Laden besprochen und das Ladenlokal begangen.

Der Vorsitz berichtete zudem auf einer SP-Sitzung.

Die Vorsitzende unterzeichnete nach vorangegangenem Beschluss des Studierendenparlaments den Theater-Kulturticket-Vertrag.

Die Vorsitzende wohnte als beratendes Mitglied einer Sitzung im Senat bei.

Die Vorsitzende hielt eine Ansprache bei der Gedenkveranstaltung anlässlich der Bücherverbrennung.

Die Vorsitzende nahm an der Vorprüfung im Architekturwettbewerb Carré Nassestraße teil.

Es kam zu einem Austausch zwischen der Projektstelle studentischer Kulturraum und dem Vorsitz.

Es wurde zu zwei Gesamt-AStA-Sitzungen eingeladen. Die Sitzungen wurden durch den Vorsitz geleitet und auf ihnen wurde aus der Arbeit des Vorsitz berichtet.

Für die Richtigkeit

Lena Engel
AStA-Vorsitzende